Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Diese Lupe ist ein Erbstück 14

Ein Ständchen zum 80. Geburtstag 24

Wandern von Rüti nach Wald 28

Liebe Leserin, lieber Leser

Etwas erben zu können, bedeutet für mich etwas Aussergewöhnliches und ist keineswegs selbstverständlich. Meiner Meinung nach haben weitere Generationen nicht per se das unausgesprochene Recht auf Erbschaft. Erbschaft hat mit Respekt und der Würdigung einer übergeordneten Leistung von Eltern, von Älteren zu tun. Für mich liegt eine innere Verpflichtung darin, einer bestimmten Beziehung Sorge zu tragen, einer real gelebten und in der Erinnerung. Es geht nicht bloss darum, sich «nur» mit Geld in diese Beziehung zu bringen. Dazu gehören Gegenstände genauso wie andere, auch immaterielle Werte. Lesen Sie über verschiedene Aspekte des Weitergebens ab Seite 4.

Eine Gesellschaft, die ihr Altern nicht annehme, bleibe hinter ihren Möglichkeiten zurück, sagt der Alternsforscher Hans-Werner Wahl im Interview auf Seite 21. Er sieht eine Chance darin, Alternsverläufe selber zu gestalten und ruft unsere Organisation dazu auf, die vielfältigen Möglichkeiten des Altwerdens auszuloten.

Freuen Sie sich mit uns beim Rückblick auf die Geburtstagsfeier für die 80-jährigen Stadtzürcherinnen und -zürcher. Die fröhlichen Gesichter sprechen für sich (Seite 24).

Ich hoffe, Sie können auch in dieser Nummer wieder etwas finden, das Ihnen nützlich ist, das Sie berührt, freut und zum Weiterdenken anregt.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst,

FRANJO AMBROŽ
Vorsitzender der Geschäftsleitung

lebens//raum

4 Mit dem letzten Willen Gutes tun
8 Über das Erben in der Schweiz
11 «Die Gesellschaft muss Verantwortung übernehmen»
14 Mit warmen Händen geben: Über das Erben und Vererben

lebens//art

16 Stolpersteine beim Abfassen von Testamenten
18 Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Zürich
21 «Ältere können mit vielen Stärken punkten»

lebens//lust

24 700 000 Jahre Lebenserfahrung
26 Leseraktionen
28 Wanderung: Von Rüti nach Wald
31 Hoch über dem Bodensee
32 beef.ch – das grosse Weidfest
35 Tipps

lebens//weg

36 Susanne Schmid: Viel Zeit geschenkt
39 Netzwerk: Freiwilligenarbeit
40 Rätsel
42 Mythen und Fakten
43 Forum
44 Marktplatz / Impressum
46 Goldene Zeiten

beilage aktiv

16-seitige Agenda mit aktuellen Veranstaltungen und Kursen der Pro Senectute Kanton Zürich

Foto Titelseite: Daniel Rihs; Seite 3: Daniel Rihs, Renate Wernli, Nadia Knechtle